

Katholische Grundschule Darup

Wybbert 12
48301 Nottuln-Darup
Tel. 02502-9209 Fax 02502-227470
Email: sebastianschule-darup@gmx.de
www.grundschule-darup.de



Darup, 03.05.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Thönnies,
sehr geehrte Rats-/ Ausschussmitglieder und sachkundige Bürger,

Schule hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert und weiterentwickelt.
Das veranlasst uns, Ihnen im Rahmen der Überlegungen zum Teilneubau unserer
Grundschule einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben.

*„Wir sind alle Blätter an einem Baum,
keins dem anderen ähnlich,
das eine symmetrisch,
das andere nicht
und doch alle gleich wichtig dem Ganzen“
Gotthold Ephraim Lessing*

Unser Leitbild ist es, in einer Schule zu leben, zu lernen und zu arbeiten, in der sich alle Kinder zu selbstständigen und toleranten Menschen entwickeln, die respektvoll miteinander umgehen. Wir wollen den Kindern in allen Lebensbereichen Grundlagen vermitteln und damit die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterlernen schaffen. Dafür brauchen wir eine Atmosphäre, in der Kindern genügend Zeit gegeben wird, in zunehmendem Maße selbstbestimmt und gemeinsam mit anderen zu lernen. Ermutigung und Lob sind unverzichtbare Elemente, um die Lernfreude zu fördern und zu erhalten. In unserer Schule soll auch die Gestaltung des Lernumfeldes zum Wohlbefinden beitragen und das Lernen unterstützen.

Strukturen am Vormittag

Morgens können die Kinder ab 7.15 Uhr in die Schule kommen und in ihren Klassenraum gehen. Sie haben dort die Möglichkeit, sich mit den Freiarbeitsmaterialien zu beschäftigen, am Tages- oder Wochenplan zu arbeiten, nicht beendete Arbeiten fortzuführen, zu spielen oder Gespräche zu führen. Selbstverständlich können sie auch Mitschüler in den anderen Klassenräumen besuchen oder die Zeit bis zum Unterrichtsbeginn auf dem Schulhof oder in den Fluren (u.a. Kicker/Airhockey) verbringen.

7.15 Uhr - 7.40 Uhr	offene Eingangsphase
7.40 Uhr - 9.20 Uhr	Lernphase mit integrierter Bewegungspause
9.20 Uhr - 9.35 Uhr	Pause auf dem Schulhof / bei Regen im Schulgebäude (Flure/Leseoase)
9.35 Uhr - 9.45 Uhr	Frühstückspause in der Klasse
9.45 Uhr - 10.30 Uhr	Lernphase mit anschließend kurzer Bewegungspause
10.35 Uhr - 11.20 Uhr	Lernphase
11.20 Uhr - 11.35 Uhr	Pause auf dem Schulhof / bei Regen im Schulgebäude (Flure/Leseoase)
11.35 Uhr - 12.20 Uhr	Lernphase
12.20 Uhr - 12.30 Uhr	Pause auf dem Schulhof / bei Regen im Schulgebäude (Flure/Leseoase)
12.30 Uhr - 13.15 Uhr	Lernphase

Der Klassenraum

Die Klassenräume müssen den Kindern ein „Zuhause“ bieten. Hier wird gelernt, geforscht und gelesen, hier kommt man miteinander ins Gespräch, kann miteinander spielen.

Häufig befinden sich während des Unterrichtes neben der Lehrkraft Schulbegleiter, Praktikanten, evtl. eine Lehramtsanwärterin oder ein Bundesfreiwilligendienstleistender mit im Klassenraum. In der Regel sind die Klassenzimmertüren an unserer Schule während des Unterrichtes offen.

Tische und Bänke in Reih´ und Glied und an der Kopfseite des Klassenzimmers eine Tafel. Das traditionelle Raumkonzept der Schule und die zugehörige Methode des Frontalunterrichts haben heute ausgedient. Besonders dann, wenn in einer Klasse Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Förderbedürfnissen gemeinsam unterrichtet werden. Hier versuchen wir in den räumlichen Gegebenheiten immer wieder individuell auf aktuelle Bedürfnisse der Kinder zu reagieren.

Anmerkung der Schulkonferenz:

→ Unter Berücksichtigung einer großen Anzahl von Kindern in einem Klassenraum und zusätzlichen Unterstützungskräften, wird hier sicher deutlich, wie wichtig räumliche Ausweichmöglichkeiten sind.

→ Da die Kinder nicht nur ihren eigenen, unterschiedlich schweren Rucksack mit in die Schule bringen, sondern auch den individuellen Förderlehrer/die Integrationskraft, ist die benötigte Größe des Lernraumes/der Klasse/des Differenzierungsraumes nicht zu unterschätzen.

Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit

Unterrichtsmethoden

Kinder, die mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Lernvoraussetzungen zur Schule kommen, benötigen differenzierte und individualisierende Methoden des Lernens. Damit werden verschiedene Kompetenzen der Kinder ausgebildet und gefestigt. Zu diesen Kompetenzen gehören u.a. Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Toleranz und Konfliktbereitschaft, Anstrengungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Deshalb arbeiten wir mit wechselnden, offenen Unterrichtsformen, die Raum für individuelles Lernen schaffen. Dazu zählen die Arbeit an Tages- und Wochenplänen, die Arbeit an Stationen, Partner- und Gruppenarbeit, Werkstattarbeit und Projektunterricht.

In solchem Unterricht versteht sich die Lehrkraft als Organisator von Lernumgebung und Lernprozessen sowie als individueller Lernbegleiter.

Differenzierung – unverzichtbar für die Kompetenzentwicklung

In Zeiten stark heterogener beziehungsweise inklusiver Klassen ist eine individuelle Förderung tagtäglich absolut notwendig.

Individualität und Einzigartigkeit bilden für unsere Kinder die Basis für fachliche und methodische Kompetenz. Durch individuelles Arbeiten streben wir die bestmögliche Förderung jedes Kindes zur Entwicklung der Kompetenzen an. Dies erreichen wir durch die Abstimmung der Lerninhalte auf die Lernvoraussetzung der Kinder.

Anmerkung der Schulkonferenz:

→ Um genau dies leisten zu können, ist ein gut durchdachtes Raumkonzept mehr als notwendig.

Bewegtes Lernen / Life Kinetik

Für unsere Kinder ist es selbstverständlich, dass sie während der Arbeitsphasen im Unterricht ihren Platz auch mal auf den Flur verlagern, sich auf einen Teppich setzen oder eine Bank im Klassenraum nutzen, um sich Abwechslung in ihrer Sitzposition zu verschaffen

Auch das Arbeiten an einem Stehpult oder an der Fensterbank auf dem Flur wird genutzt, da das Lernen im Stehen eine ergonomisch nachhaltige Arbeitsform ist, die die Aufmerksamkeit der Kinder steigert.

Regelmäßig integrieren die Lehrkräfte Life Kinetik in den Unterricht.

Life Kinetik ist eine Trainingsform, die das Gehirn mittels nicht alltäglichen koordinativen, kognitiven und visuellen Aufgaben fördert – nach dem Prinzip: Bewegungen ausführen, während zugleich das Gehirn gefordert wird. Es handelt sich bei Life Kinetik um einen Mix aus Bewegung, Gehirnjogging und Wahrnehmung, welcher den Kindern viel Spaß macht.

Demokratie leben

Wir leben Demokratie. An unserer Sebastianschule gestalten die Kinder das Schulleben aktiv mit. Im regelmäßig stattfindenden Klassenrat besprechen die Kinder klasseninterne Anliegen und entwickeln Ideen um unser Miteinander konstruktiv zu gestalten. Im vierteljährlich stattfindenden Schülerparlament kommen die Klassenvertreter zusammen. Sie bearbeiten klassenübergreifende Themen mit dem Ziel, das Schulleben für alle Kinder angenehm zu gestalten.

Die Treffen des Schülerparlaments finden in der Leseoase statt.

Leseförderung / Leseoase / Treffpunkt Buch

Die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation haben an unserer Schule einen besonderen Stellenwert. Dazu ist ein zum Lesen anregendes Umfeld notwendig.

In den Klassenräumen sind daher Büchereiecken integriert oder Buchausstellungen zu bestimmten Themen.

Es gibt Leserituale (feste Vorlesezeiten, Arbeit mit dem Antolin-Programm oder wöchentlicher Besuch der Leseoase). Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, gemütlich sein ausgesuchtes Buch in aller Ruhe lesen zu können.

In einem Rhythmus von vier Wochen findet für alle Kinder der Schule „Treffpunkt Buch“ statt. In einer Schulstunde lesen alle Lehrkräfte aus einem von ihnen zur Auswahl gestellten Buch einer Gruppe von Kindern vor.

Viel Freude macht es den Kindern, wenn zum „Treffpunkt Buch“ die Großeltern in die Schule kommen und den Kindern vorlesen.

Aufgrund der Vielzahl von Vorlesegruppen wird jeder nutzbare Winkel in der Schule belegt.

Leseoase

Die Leseoase muss von der Größe her die ganze Lerngruppe aufnehmen können, da eine Teilung der Lerngruppe möglicherweise zu einem Aufsichtsproblem führen könnte.

Um möglichst viele Kinder zum Lesen anzuregen bietet unsere Leseoase eine große Auswahl an Sachbüchern, Märchen, Kinder- und Jugendromane. So kann jedes Kind individuell nach seinem Leseniveau etwas Ansprechendes finden. Die Leseoase bietet dafür eine ruhige und lesemotivierende Atmosphäre, in dem jedes Kind seinen individuellen Platz finden kann.

Aula

Kinder sollen am Ende des vierten Schuljahres Texte darstellen, sprechend gestalten und bei Lesungen und Aufführungen mitwirken können. Dies schreiben die Richtlinien NRW u.a. vor. Auch sollen sie Kinderbücher vorstellen und deren Auswahl begründen können.

Durch regelmäßige Aufführungen, Ausstellungen und Vorträge in der Aula fordern und fördern wir diese Kompetenz.

Die Aula ist an unserer Schule ein Ort der Begegnung mit den anderen Klassen, Eltern, Großeltern, Lehrern und den Kindern des Familienzentrums St. Marien. Hier finden u.a. Blockflötenvorstellungen, Theaterstücke, Karneval-, Nikolaus und Einschulungsfeiern statt.

Anmerkung der Schulkonferenz:

→ Im Zuge der Medienkompetenz soll dieser Raum auch noch mit Computern ausgestattet werden. Durch die zusätzliche Nutzung von Computern in der Leseoase (Lernprogramme, Word-Dokumente erstellen, Internetrecherche, PowerPoint-Präsentationen) kann im Schulalltag eine größere Gruppe von Kindern dieses Medium nutzen.

Natur und Schule/ Schule der Zukunft

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld und dem Biologischen Zentrum Lüdinghausen und verschiedenen ortsansässigen Personen aus Darup machen die Kinder in Projekten positive Naturerfahrungen. Die Kinder jeder Jahrgangsstufe erleben jährlich zwei Veranstaltungen mit diesen außerschulischen Partnern. Durch viel Engagement von Kindern, Lehrkräften und Eltern konnte unsere Schule schon zweimal als „Schule der Zukunft“ und neuerdings auch als „Netzwerkschule“ ausgezeichnet werden.

In den einzelnen Jahrgangsstufen werden Natur-AG's angeboten, in denen die Kinder mit viel Akribie forschen, entdecken, erproben und erleben können. Dazu ist unterschiedliche Ausrüstung notwendig, z. B. Gartengeräte, Kescher, Becherlupen, Mikroskope.

Anmerkung der Schulkonferenz:

→ Die Lagerung in einem im Erdgeschoss liegenden Fachraum, der vorzugsweise einen separaten Ausgang zu einer Terrasse in den Gartenbereich bietet, wäre vorteilhaft. So kann eine Verknüpfung zwischen Natur und Schule entstehen.

Klasse 2000 / Mein Körper gehört mir / Zahngesundheit

Seit mehreren Jahren nimmt die Sebastianschule am Programm Klasse 2000 teil. Dabei handelt es sich um ein Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung. Frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder das 1x1 des gesunden Lebens- aktiv, anschaulich und mit viel Spaß. Lehrkräfte und speziell geschulte Gesundheitsförderer gestalten rund 15 Klasse 2000 – Stunden pro Schuljahr zu den wichtigsten Gesundheits- und Lebenskompetenzen.

Zum Schutz vor sexuellem Missbrauch wird an der Sebastianschule jährlich im 4. Schuljahr das Projekt „Mein Körper gehört mir“ in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück durchgeführt. Die Kinder erfahren, welche guten und schlechten Gefühle es gibt, wie sie selbst Grenzen setzen und sich bei Gefahr Hilfe holen können. Darüber hinaus sensibilisiert das Projekt die Kinder für möglichen Missbrauch in der familiären Umgebung und im Bekanntenkreis.

Für die Umsetzung dieses Projektes und vielen anderen nutzen wir vermehrt die Aula. Jährlich wird mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit ein Projekt zum Thema „Zahngesundheit“ in allen Jahrgangsstufen durchgeführt. Die Kinder erfahren dabei die Bedeutung der Zahnpflege und Mundhygiene in verschiedenen Aufgabenschwerpunkten.

Wettbewerbe

Die Kinder der vierten Klasse nehmen jedes Jahr auf freiwilliger Basis am landesweiten Mathematikwettbewerb teil. Dabei wird die erste Runde des Wettbewerbs in der Schule ausgetragen. Die Aufgaben des Wettbewerbs entsprechen dem Leistungsniveau eines vierten Schuljahres, fordern die Schülerinnen und Schüler aber zu logischem Denken und dem Ermitteln und Verschriftlichen eigener Lösungswege auf. Die Schülerinnen und Schüler, die in der ersten Runde eine entsprechende Punktzahl erreichen, nehmen an

der zweiten Wettbewerbsrunde auf Kreisebene teil. Die erfolgreichsten Kinder auf Kreisebene bewähren sich dann in der letzten Runde auf Landesebene.

Weiterhin nehmen die Kinder der dritten und vierten Klassen am größten mathematischen Wettbewerb für Schüler in der Welt teil, dem Känguru – Wettbewerb.

Im Fach Deutsch werden Vorlese- und Plattdeutschwettbewerbe, teilweise auch klassenübergreifend, durchgeführt.

Zur Durchführung dieser Wettbewerbe ist immer ein zusätzliches Raumangebot notwendig.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Schule arbeitet mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen, die nicht alle an dieser Stelle hervorgehoben werden können. Als Beispiel soll der Heimatverein Darup genannt werden. Schon mehrfach wurden Projekte initiiert. (z.B. Biparcours) Dabei setzen sich die Kinder mit ihrem sozialen, kulturellen geschichtlichen oder natürlichen Umfeld auseinander.

Eine enge Kooperation besteht mit dem Familienzentrum St. Marien in Darup. Der regelmäßige Kontakt und gemeinsame Aktionen ermöglichen einen fließenden und unkomplizierten Übergang in die Grundschule. So kennen die Kindergartenkinder die Schule u.a. durch das gemeinsame Feiern des Sebastiantages und des Besuchs des Unterrichts.

Weitere verschiedene Schwerpunkte wie die Digitalisierung oder die vom Förderverein getragene Übermittagsbetreuung, ebenso die verschiedenen Schulveranstaltungen wären berechtigt, ausführlich dargestellt zu werden, denn sie tragen das Schulleben mit.

Für die Schulkonferenz in Darup
verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Ursula Wippich/Vorsitzende
Christiane Helmig/Lehrerin
Anja Radschuweit/Lehrerin
Claudia Gawlista-Röwemeier/Lehrerin

Judith Seidel/Schulpflegschaftsvorsitzende
Jenny Wiesmann/stellv. Schulpflegschaftsvorsitzende
Marion Teichmann/Elternvertreterin